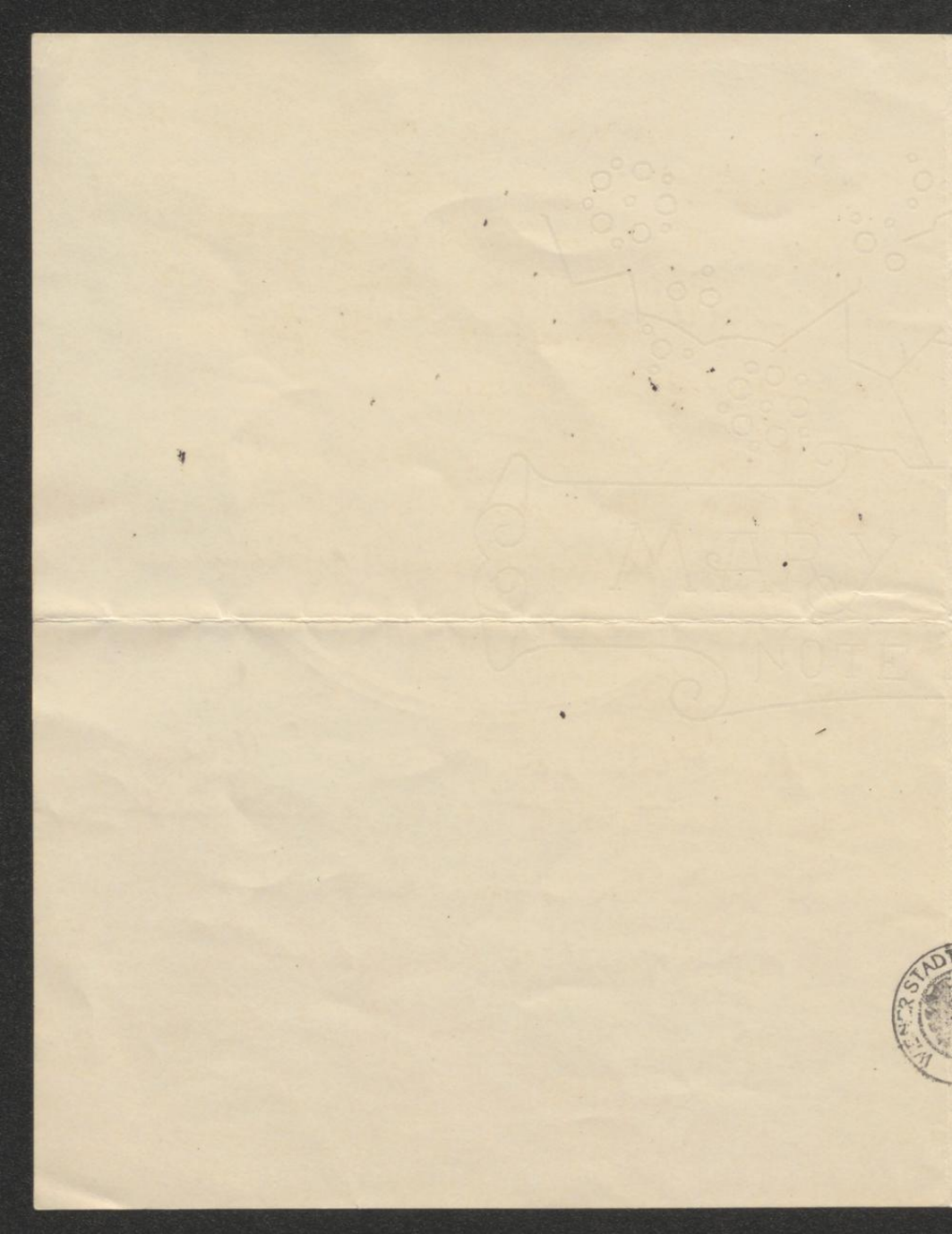
I. N. 224.370

Sehr verehrter Herr Sektionsrat

Es würde mich nicht gereuen,
meine Malerei in Erinnerung
zu rufen, wenn ich an der
Hand einiger neuer Stilleben
den Fortschritt nicht sehen würde –
so daß ich mich auf die
mir versprochene Aufgabe
freue und Ihre Zeilen sehnsüchtig



werte. Ich bin zwar außerordentlich beschäftigt u. zw. mit dem Kunewälder Bild, doch ist meine Ungeduld für die Familienbilder derart groß, daß ich schreibe auf die Gefahr hin, aufdringlich zu sein.

Mit den schönsten Empfehlungen und Handküssen an Ihre Frau Gemahlin

in Verehrung und Ergebenheit

Anton Kolig

Wien 12. Mai 1911